

Kurzfassung

- I. Eines der deutlichsten Anzeichen für wahre Buße ist die Übernahme von Verantwortung.
- A. Saul hingegen gab zwar letzten Endes zu, dass er gesündigt hatte aber er sagte weiterhin: „Es ist die Schuld des Volkes!“
- B. Auch der verlorene Sohn zeigte echte Buße:

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen: mache mich zu einem deiner Tagelöhner!

LUKAS 15,18-19

- i. Der verlorene Sohn kam nicht in der Haltung zu seinem Vater: Es ist auch deine Schuld. Du hättest mir nicht all das Geld geben sollen!
- II. Ich habe Menschen erlebt, die gedemütigt wurden, weinten, sich entschuldigten und Buße taten, aber wie ein roter Faden hörte man eine Entschuldigung in ihren Worten.
- A. Sie sagen möglicherweise: „Ja, ich bin schuld. Aber du musst das verstehen. Ich bin so aufgewachsen. So wie mein Ehepartner mich behandelt hat, konnte ich einfach nicht anders.“
- B. Solange es einen Rest von Schuldzuweisung gibt, hat wahre und tief empfundene Buße noch nicht stattgefunden.
- C. Wenn du ein Mensch nach dem Herzen Gottes sein willst, musst du darüber hinausgehen.
- III. Als David sich vor Gott demütigte und seine Sünde mit Bathseba bereute, sagte er: „Ich habe gegen den Herrn gesündigt!“ (2 Sam 12,13) und: „An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen“ (Ps 51,6).

Gottes Meinung war das Einzige, was ihn interessierte.

- A. Vergleiche das mit Saul, der das Volk fürchtete:

Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des Herrn und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte seiner Stimme!

1. SAMUEL 15,24

- B. Sauls Problem bestand darin, dass er jemand war, der Menschen gefallen wollte.

- IV. Gottes Wort ist in dieser Hinsicht ganz klar:

Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den Herrn vertraut, der ist geborgen.

SPRÜCHE 29,25

- A. Menschenfurcht ist ein Fallstrick – wie eine Falle, die benutzt wurde, um Tiere und Vögel zu fangen – und damit öffnest du dem Feind die Tür, sodass er kommen und dich verschlingen kann.
 - B. Die Bestätigung des Herrn sollte uns wichtiger sein als die Anerkennung von Menschen; auf diese Weise kannst du dieser Falle des Feindes entgehen.
 - C. Bist du jemand, der Gott gefallen möchte oder Menschen?
- V. Um ein Mensch nach Gottes Herzen zu werden, musst du damit aufhören, Sünde und Fehler in deinem Leben zu vertuschen, zu verbergen und zu verheimlichen.
- A. Die Bibel sagt nicht: *Du sollst nicht lügen*. Sie sagt: *Du sollst kein falsches Zeugnis reden* (2 Mose 20,16).
 - i. Wenn du Bewerbungsunterlagen ausfüllst und du darin nach Informationen zu deiner Vergangenheit gefragt wirst, die du dann lieber verheimlichst, gibst du ein falsches Zeugnis ab.
 - ii. Wenn etwas zu sagen ist, sei ehrlich und mutig genug, es ans Licht zu bringen.
 - B. Manchmal ist es auch angebracht, einer anderen Person von deinen vergangenen Sünden zu erzählen, um ihr zu helfen.
 - i. Du kannst Zeugnis darüber geben, wie der Herr dir vergeben, dein Herz geheilt oder deine Ehe wiederhergestellt hat.
 - ii. Wenn du diese Dinge für dich behältst, weil du nicht willst, dass andere davon erfahren, bist du noch immer menschengefällig. Du bist immer noch in der Falle der Menschenfurcht gefangen.

Jüngerschaftsfragen

1. Diskussionsfrage: Was ist der Nutzen, wenn wir Verantwortung für unsere Fehler übernehmen? Was ist der Preis, wenn wir es nicht tun?

2. Saul gab zwar letzten Endes zu, dass er gesündigt hatte, aber er sagte weiterhin:

»_____!«

3. Der verlorene Sohn erkannte, dass er gegen den _____ und vor seinem _____ gesündigt hatte.

4. Diskussionsfrage: Warum sollten wir nicht versuchen, uns selbst zu rechtfertigen, nachdem wir gesündigt haben?

5. Um ein Mensch nach dem Herzen Gottes zu sein, musst du die Haltung ablegen, andere _____.

6. David _____ sich selbst vor Gott.

7. Saul war jemand, der Menschen gefallen wollte, was bedeutet, dass er Menschen _____.

- A. Fürchtete
- B. Verabscheute
- C. Gefallen wollte
- D. Tolerierte
- E. Liebte

8. Lies Sprüche 29,25. Was bringt Menschenfurcht mit sich?

9. Wie kannst du diese Falle des Feindes vermeiden?

10. Wenn etwas zu sagen ist, sei _____ und _____ genug, es ans Licht zu bringen.

11. Wenn du Dinge für dich behältst, weil du nicht willst, dass andere davon erfahren, dann bist du:

- A. Schüchtern
- B. Jemand, der psychiatrische Hilfe benötigt
- C. Nicht in der Lage, richtig und falsch zu unterscheiden
- D. Menschengefällig
- E. Ein sehr zurückgezogener Mensch, der keine Bestätigung von anderen benötigt.

Schriftstellen

LUKAS 15,18-19

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen: mache mich zu einem deiner Tagelöhner!

2. SAMUEL 12,13

Ich habe gegen den Herrn gesündigt!

PSALMS 51,6

An dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen.

1. SAMUEL 15,24-28

Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des Herrn und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte seiner Stimme! Nun aber vergib mir doch meine Sünde und kehre mit mir um, damit ich den Herrn anbete! Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast das Wort des Herrn verworfen, und der Herr hat dich verworfen, dass du nicht mehr König über Israel sein sollst! Und Samuel wandte sich ab und wollte gehen; da ergriff [Saul] ihn beim Zipfel seines Obergewandes, so dass dieser abriss. Da sprach Samuel zu ihm: Der Herr hat heute das Königreich Israel von dir abgerissen und es deinem Nächsten gegeben, der besser ist als du!

1. SAMUEL 15,30

Er aber sprach: Ich habe gesündigt; nun aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir um, damit ich den Herrn, deinen Gott, anbete!

SPRÜCHE 29,25

Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den Herrn vertraut, der ist geborgen.

1. PETRUS 5,8

Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

MATTHÄUS 6,33

Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!

PSALM 90,16-17

Lass deinen Knechten dein Walten sichtbar werden, und deine Herrlichkeit ihren Kindern! Und die Freundlichkeit des Herrn, unsres Gottes, sei über uns, und das Werk unsrer Hände fördere du für uns, ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

2. MOSE 20,16

Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten!

LUKAS 22,66-71

Und als es Tag geworden war, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die obersten Priester und Schriftgelehrten, und führten ihn vor ihren Hohen Rat; und sie sprachen: Bist du der Christus? Sage es uns! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr es nicht glauben; wenn ich aber auch fragte, so würdet ihr mir nicht antworten, noch mich loslassen. Von nun an wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. Da sprachen sie alle: Bist du also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagt es, denn ich bin es! Da sprachen sie: Was brauchen wir ein weiteres Zeugnis? Denn wir haben es selbst aus seinem Mund gehört!

LUKAS 23,1-3

Und die ganze Versammlung stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus. Sie fingen aber an, ihn zu verklagen und sprachen: Wir haben gefunden, dass dieser das Volk verführt und es davon abhalten will, dem Kaiser die Steuern zu zahlen. Er behauptet, er sei Christus, der König. Da fragte ihn Pilatus und sprach: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm und sprach: Du sagst es!

1. SAMUEL 28,3-19

(Samuel aber war gestorben, und ganz Israel hatte um ihn Leid getragen und ihn in seiner Stadt Rama begraben. Saul aber hatte die Wahrsager und Zeichendeuter aus dem Land vertrieben.) Und die Philister versammelten sich und kamen und lagerten sich bei Schunem. Und Saul versammelte ganz Israel; und sie lagerten sich auf [dem Bergland] Gilboa. Als aber Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz wurde ganz verzagt. Und Saul befragte den Herrn; aber der Herr antwortete ihm nicht, weder durch Träume noch durch die Urim noch durch die Propheten. Da sprach Saul zu seinen Knechten: Sucht mir eine Frau, die Tote beschwören kann, damit ich zu ihr gehe und sie befrage! Seine Knechte aber sprachen zu ihm: Siehe, in Endor ist eine Frau, die Tote beschwören kann! Da machte sich Saul unkenntlich und legte andere Kleider an und ging hin, und zwei Männer mit ihm; und sie kamen bei Nacht zu der Frau. Und er sprach: Wahrsage mir doch durch Totenbeschwörung und bringe mir den herauf, welchen ich dir nennen werde! Die Frau sprach zu ihm: Siehe, du weißt doch, was Saul getan hat, wie er die Totenbeschwörer und Wahrsager aus dem Land ausgerottet hat; warum willst du denn meiner Seele eine Schlinge legen, dass ich getötet werde? Saul aber schwor ihr bei dem Herrn und sprach: So wahr der Herr lebt, es soll dich deshalb keine Schuld treffen! Da sprach die Frau: Wen soll ich denn heraufbringen? Er